

63-jähriger Bergkamener beim Leeren der Mülltonne schwer verletzt

Am Freitagvormittag kam es in Bergkamen zu einem Verkehrsunfall mit einem Müllfahrzeug und einer verletzten Person.

Das Müllfahrzeug leerte mit seinem Schwenkarm die am Bordstein stehenden Mülltonnen. Beim Absetzen einer geleerten Tonne traf diese einen 63-jährige Bergkamener am Kopf und verletzte ihn. Ermittlungen ergaben, dass die verletzte Person ihre bereits geleerte Mülltonne vom Bordsteinrand in seine Einfahrt holen wollte. Hierbei wurde er von der gerade am Schwenkarm des Müllfahrzeug befindliche Mülltonne am Kopf getroffen. Die verletzte Person wurde mittels Krankenwagen in ein Krankenhaus gebracht, wo er stationär verblieb.

Handyklau vor laufender Kamera: Geldstrafe

von Andreas Milk

„Ich glaub‘ Ihnen einfach nicht“: Die Geschichte, die der pensionierte Bergmann Manfred F. (Name geändert) erzählt hatte, kam dem Kamener Amtsrichter schon sehr merkwürdig vor. Es ging um ein Handy, liegen geblieben im Automatenbereich der Bergkamener Sparkassenhauptstelle.

Manfred F. sagt, er habe es beim Geldabheben gefunden, zwei oder drei Minuten vergeblich auf das Auftauchen des

Eigentümers gewartet und seinen Fund schließlich bei der Polizei melden wollen. Auf dem Weg zur Wache allerdings, vermutlich irgendwo bei Kaufland, habe er das Handy verloren.

Das hielt der Richter für unglaublich. Dazu kam noch: Der rechtmäßige Handybesitzer hatte berichtet, er habe seinerzeit den Verlust schnell bemerkt und sei gleich zurück gelaufen zur Sparkasse. Manfred F. sei aber nicht da gewesen, geschweige denn das Handy. Nach dem Anwählen der Nummer wurde es abgeschaltet. Ermittelt wurde F. mit Hilfe von Aufzeichnungen der Sparkasse.

Der Richter war überzeugt: F. hat sich des Diebstahls schuldig gemacht. Vorstrafen hat der Rentner nicht. Fürs Mitnehmen des Handys wurde er jetzt zu einer Geldstrafe von 30 Tagessätzen à 50 Euro verurteilt. Sein Verteidiger hatte Freispruch beantragt. Sein Hauptargument: Kaum einer wäre so dumm, in einem Raum, der von Kameras überwacht wird, ein fremdes Handy einzustecken.

Coronavirus: Ein neuer Fall in Bergkamen

Heute werden die Handballer aus Bönen getestet, die Ergebnisse der Grundschule in Lünen stehen weiter aus ebenso wie die der Fußballmannschaft aus Lünen.

Insgesamt wurde der Gesundheitsbehörde heute ein neuer Fall in Bergkamen gemeldet. 13 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen. Damit sinkt die Zahl der aktuell Infizierten um 12 auf 94.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Aktuell Infizierte

	03.09.2020 16 Uhr	04.09.2020 12 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	13	12	-1
Bönen	9	9	+0
Fröndenberg	11	11	+0
Holzwickede	3	3	+0
Kamen	7	7	+0
Lünen	32	24	-8
Schwerte	13	12	-1
Selm	2	0	-2
Unna	13	13	+0
Werne	3	3	+0
Gesamt	106	94	-12

Übersicht Gesundete

03.09.2020 16 Uhr	04.09.2020 12 Uhr	Differenz (+/-)	
Bergkamen	104	106	+2
Bönen	45	45	+0
Fröndenberg	141	141	+0
Holzwickede	38	38	+0
Kamen	43	43	+0
Lünen	231	239	+8
Schwerte	151	152	+1
Selm	65	67	+2
Unna	101	101	+0
Werne	108	108	+0
Gesamt	1027	1040	+13

Rekord in der Geschichte der Stadt Bergkamen: bereits über 6000 Briefwähler



Das Briefwahlbüro im großen Ratssaal.

Von den rund 39.000 Wahlberechtigten der Stadt Bergkamen haben zwischenzeitlich 6.000 Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit der Briefwahl genutzt. Bei der letzten Kommunalwahl 2014 waren es insgesamt 3.000 Briefwähler. „Ich gehe davon aus, dass wir bei 7.000 Briefwählern landen werden“, so Thomas Hartl, für Wahlen verantwortlicher Leiter der Zentralen Dienste im Rathaus. „Eine solch hohe Briefwahlbeteiligung hat es in der Geschichte der Stadt Bergkamen noch nicht gegeben.“ Spitzenreiter war bisher die Bundestagswahl 2017 mit 5.900 Briefwählern.

Briefwahanträge können nur noch bis zum kommenden Freitag, 18.00 Uhr angenommen werden. Zu diesem Zweck hat das Wahlamt ausnahmsweise an dem Freitag bis 18.00 Uhr geöffnet. Sollte

also jemand noch an diesem Tage Briefwahl beantragen, so wird er gebeten, sich direkt bei der Stadtverwaltung zu melden. Nur wegen nachgewiesener plötzlicher Erkrankung besteht weiter die Möglichkeit, am Wahlwochenende Briefwahlunterlagen zu beantragen.

Wichtig: Alle Wahlbriefe müssen am Wahltag bis spätestens um 16.00 Uhr im Rathaus eingegangen sein, auch wenn die Wahlzeit bis 18 Uhr geht. Diese Besonderheit bei der Kommunalwahl liegt daran, dass die Wahlbriefe auf die Wahlbezirke aufgeteilt und ausgezählt werden müssen. Daher werden alle kurzfristigen Briefwähler gebeten, diese persönlich im Rathaus vorbeizubringen oder vorbeibringen zu lassen.

Leider wird es am Wahlabend kein öffentliches Wahlstudio geben. Es besteht allerdings die Möglichkeit, über das Internet die bei der Stadtverwaltung eingehenden Ergebnisse live mitzuverfolgen. Unter www.bergkamen.de werden die aus den Wahllokalen gemeldeten Ergebnisse sofort eingestellt. Ebenso geht dies über die Smartphone-App „Votemanager“, erhältlich für die gängigen Smartphones.

„Bergkamen for all“ hat jetzt auch einen Stimme: Elias veröffentlicht die ersten beiden Podcasts



Elias am Mikro.

„Bergkamen for all“ hat jetzt auch eine Stimme. Das ist wortwörtlich zu nehmen, denn der Jugend-Blog der gleichnamigen Internetseite hat jetzt seinen ersten Podcast veröffentlicht. Weitere sollen folgen.

Möglich gemacht hat dies Elias. Der 17-jährige Schüler der Q2 des Bergkamener Gymnasiums beschäftigt sich mit unterschiedlichen Ausdrucksformen im Internet. So hat er bereits eine Reihe von Videos auf seinem Youtube-Kanal veröffentlicht. Da er gerne Neues ausprobiert, hat er sich nun mit dem Thema „Podcast“ beschäftigt. Dabei handelt es sich um Wortbeiträge, die in einer Audio-Datei gespeichert werden. Sie kann man jederzeit auf einer Internetseite anhören oder für den späteren Gebrauch Downloaden.

Eine gewisse Berühmtheit haben inzwischen die Podcasts von Christian Drosten, des Leiters der Virologie der Charité gewonnen. Im Gespräch mit einer Redakteurin oder Redakteurs des NDR erklärt er die neuesten Ergebnisse zur Erforschung des Coronavirus.

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/podcast4684.html>

Ganz so hoch greift Elias nicht, was den wissenschaftlich Anspruch betrifft. Allerdings setzt er sich in seinem rund 11-minütigen ersten Beitrag unter dem Obertitel „Timeout“ mit dem ernstesten Thema „Rassismus“ auseinander. Hier hat er sich als Gesprächspartnerin de Bloggerin Lia an Mikrofon geholt. Sie hat auf Internetseite „Bergkamen for all – der Blog“ zwei Beiträge veröffentlicht: „George Floyd und die Welle der Wut“

und „Kunst der Seuchen – Covids Game Changer“.
<https://bergkamen-for-all.de/>

Was die Beiden genau zu bereden haben, kann man sich mit dem Audio-Player unten anhören. Einfach auf das Startzeichen mit der Maus klicken. Inzwischen hat Elias einen zweiten Podcast produziert und veröffentlicht zum Thema „Über Kollegen, die man nicht leiden kann“.

Für diesen Beitrag hat Elias das Online-Studio „Soundtrap“ benutzt. Damit lassen sich die aufgenommenen Wortbeiträge beliebig schneiden, wieder neu zusammenfügen und auch mit Musik unterlegen. Das kann man einen Monat kostenlos ausprobieren und die Podcasts auf Spotify veröffentlichen. Die Podcasts lassen sich auch downloaden. Zudem kann der Podcast mit einem Player auf andere Internetseiten eingebunden werden, wie es in diesem Beitrag geschehen ist.

Bundesweiter Warntag: Probealarm am 10. September

Großbrände, Unwetter, Bombenentschärfungen oder andere Ernstfälle: Nur wenn alle rechtzeitig Bescheid wissen, können Gefahren gebannt und größere Schäden abgewendet werden. Gewarnt wird die Bevölkerung beispielsweise durch Sirenen. Doch wie klingen die, und was ist bei einem Alarm zu tun? Genau das soll beim ersten bundesweiten Warntag am 10. September geübt werden.

Seit zwei Jahren gibt es den Warntag in Nordrhein-Westfalen. Jetzt wurde beschlossen, ihn jährlich jeweils am zweiten Donnerstag im September durchzuführen – und zwar in ganz Deutschland. Bundesweite Premiere ist am kommenden Donnerstag, 10. September um 11 Uhr.

Wie wird gewarnt?

Sirenen, Radiomeldungen, Lautsprecherfahrzeuge – diese altbewährten Warnmittel sind noch immer im Einsatz. Doch im digitalen Zeitalter kommen neben den altbewährten Warnmitteln heute auch Warn-Apps wie z.B. „NINA“ oder soziale Medien zum Einsatz. Gewarnt wird grundsätzlich immer mit einem Mix der verschiedenen Mittel, um möglichst alle zu erreichen.

So klingt die Sirenen-Warnung

Ältere kennen die Signale der Sirene aus dem Krieg und denken mit Schrecken daran zurück, Jüngeren sagen die Warntöne meist nichts. „Angst muss niemand haben, Ahnung schon“, meint Landrat Michael Makiolla. Er wirbt dafür, sich im Vorfeld über die Signale zu informieren, sie sich einzuprägen und dann am 10. September genau hinzuhören. Die Möglichkeit zur „Hörprobe“ der unterschiedlichen Sirenensignale gibt es unter www.warnung.nrw/sirenen.

Probe im gesamten Kreis

Möglich ist die Warnung der Bevölkerung über Sirenen in allen Städten im Kreis Unna mit Ausnahme der Stadt Lünen. Je nach Ausbaustufe des Sirenennetzes werden aber nicht überall im Kreisgebiet die Sirenen zu hören sein.

Die Signalfolge des Probealarms mit fünfminütigem Abstand zwischen den Signalen und deren Bedeutung:

Dauerton, eine Minute lang, Bedeutung: Entwarnung

An- und abschwellender Ton, eine Minute lang, Bedeutung: Warnung! Radio einschalten, auf Durchsagen achten, Informationen über das Internet einholen

Dauerton, eine Minute lang, Bedeutung: Entwarnung

Parallel zu den Sirenen wird pünktlich um 11 Uhr über die über die kostenfreie Warn-App „NINA“ (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes) eine Probewarntmeldung versendet.

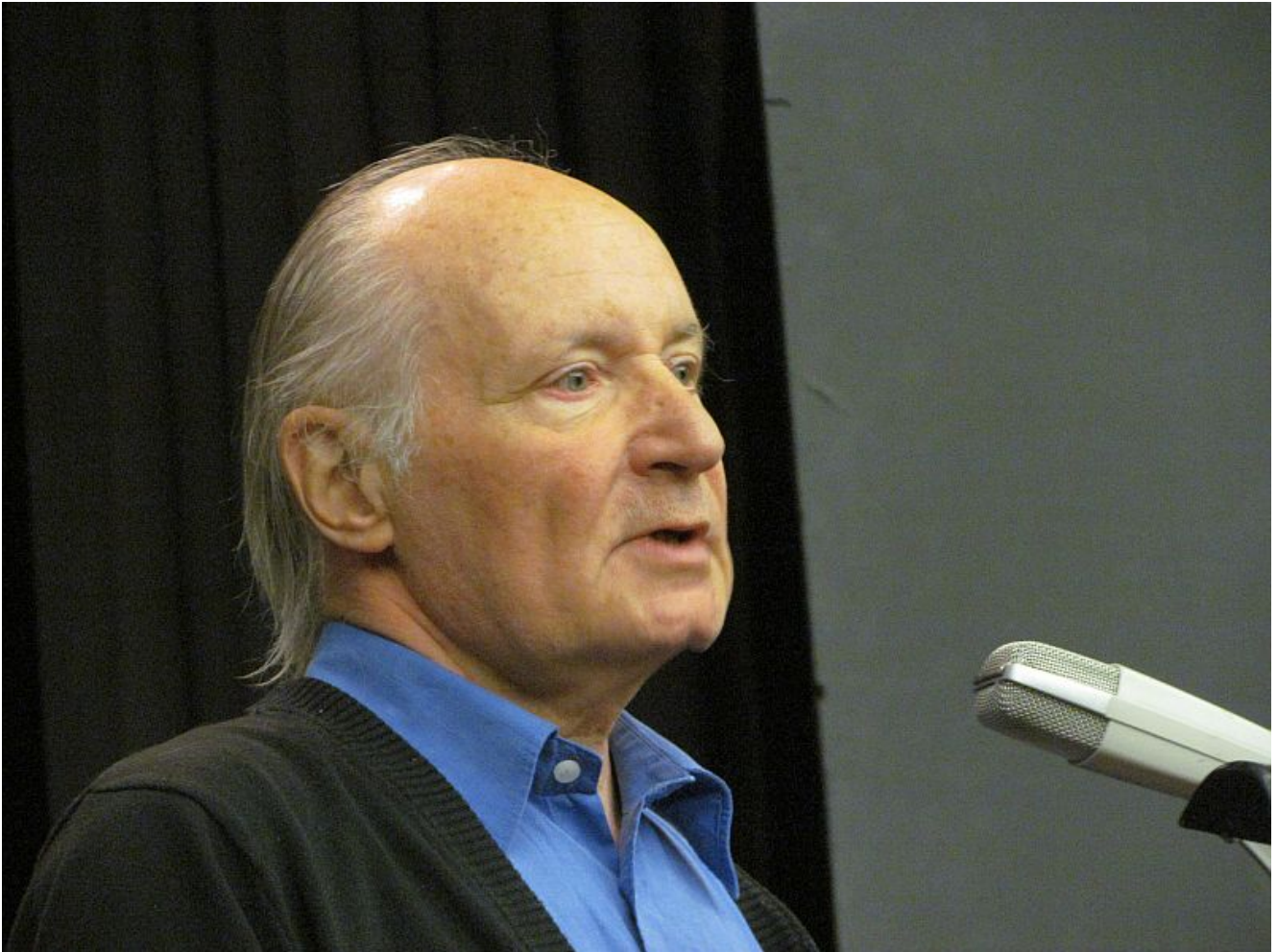
Was im Ernstfall zu tun ist

Am 10. September handelt es sich nur um einen Probealarm. Doch wenn es wirklich ernst wird, gibt es über „NINA“ auch ganz konkrete Handlungsempfehlungen. Das kennen diejenigen, die „NINA“ auf ihrem Smartphone haben, schon von Unwetterwarnungen (z.B. „Suchen Sie Schutz in einem Gebäude“) oder der Corona-Gefahreninformation (z.B. „Waschen Sie sich regelmäßig und gründlich die Hände“).

Bei einer realen Gefahrenlage werden diese Hinweise nicht nur über „NINA“ versendet, sondern über viele Quellen. Bürgerinnen und Bürger sollten Radio oder Fernsehen einschalten und auf Lautsprecherdurchsagen achten. Außerdem erhalten sie verlässliche Informationen auf der Internetseite www.kreis-unna.de und in den Social Media-Kanälen des Kreises (www.facebook.com/KreisUnna, www.twitter.com/kreis_UN) oder der betroffenen Stadt oder Gemeinde.

Weitere Informationen zum bundesweiten Warntag am 10. September um 11 Uhr gibt es auf der vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe geschalteten Internetseite www.bundesweiterwarntag.de und im Nachrichtenportal des Kreises Unna www.kreis-unna.de/nachrichten. PK | PKU

Dr. Eugen Drewermann trägt am 15.09.2020 online zum Thema „Richtet nicht! – Strafrecht und Christentum“ vor



Eugen Drewermann

Der ursprünglich für den 15. September geplante Vortrag von Dr. Eugen Drewermann im „studiotheater“ der Stadt Bergkamen muss als Präsenzveranstaltung leider ausfallen und wird stattdessen online stattfinden. Dr. Drewermann betreibt auf youtube den „Drewermann Kanal“ und trägt eine Stunde aus seinem Buch „Richtet nicht! – Strafrecht und Christentum“ Band 1 vor.

Mit seinem Vortrag hat sich der Paderborner Theologe angesichts des Missbrauchsskandals in der katholischen Kirche ein sowohl aktuelles als auch heikles Thema gewählt. Als Freund klarer Worte wirft er die Frage auf, was von der Kirche noch übrig bleiben würde, wenn sie all die geforderten Strukturreformen ausführen würde. „Sie verlöre dann den Anspruch des Alleinstellungsmerkmals des männlichen Klerikers bei der Sakramentenspendung“, sagte der Theologe und Psychoanalytiker. „Das ist nach katholischem Verständnis eine heilige Person mit besonderen Gnadengaben – über ihr thront nur noch der Heilige Vater in Rom. Ohne all das hätte sich die katholische Kirche selbst protestantisiert“

Wie immer erwartet die Drewermann Fan-Gemeinde ein spannender und erhellender Vortrag. Für diejenigen, die den Vortrag nicht online verfolgen können, ist Band 1 „Richtet nicht!-Strafrecht und Christentum“, als Printmedium im Buchhandel erhältlich.

Verkochtes Essen löst Rauchmelder aus: Die Feuerwehr rückt an

Wegen eines ausgelösten Heimrauchmelder und leichten Brandgeruch in einem Mehrfamilienhaus an der Hochstraße rückte die Feuerwehr Bergkamen mit den Einheiten Mitte, Overberge und Weddinghofen am Donnerstag gegen 19 Uhr aus.

Vor Ort musste die Feuerwehr nicht in Tätigkeit treten, da es sich ursächlich um verkochtes Essen auf einem Herd handelte.

Bayer-Standort Bergkamen hält Zahl der Ausbildungsplätze stabil: Start in das Berufsleben



Mit viel Abstand und trennenden Plexiglasscheiben hieß Ausbildungsleiter Thomas Spies mehr als 50 neue Auszubildende bei Bayer in Bergkamen willkommen. Foto: Bayer AG

Viele neue Gesichter bei Bayer in Bergkamen: 54 junge Menschen haben dort am 1. September in acht Berufen die Arbeit aufgenommen. Damit hält der Standort die Zahl der Ausbildungsplätze trotz der Corona-Pandemie und des dadurch bedingten schwierigen wirtschaftlichen Umfelds auf dem hohen

Niveau der vergangenen Jahre stabil. Insgesamt hatten sich mehr als 500 Frauen und Männer für eine Ausbildung bei Bayer beworben. Die stattliche Zahl zeigt: Aufgrund der intensiven Betreuung durch erfahrene Ausbilder und die sehr guten Übernahmechancen bietet das Unternehmen optimale Rahmenbedingungen für Auszubildende.

„Hier können sie alles lernen, was für eine fundierte Berufsausbildung unerlässlich ist – im chemischen ebenso wie im technischen und kaufmännischen Bereich“, bestätigt Ausbildungsleiter Thomas Spies. Doch Fachwissen ist nicht alles. Bei Bayer lernen Berufsanfänger daher auch, Verantwortung zu übernehmen. Zum Beispiel bei der Begrüßung der neuen Auszubildenden. Traditionell bringen sich die älteren Jahrgänge dabei aktiv ein und erleichtern den Neuen den Start in das Berufsleben indem sie eigene Erfahrungen schildern und Tipps geben.

Wer einen Ausbildungsplatz für 2021 sucht, kann sich noch bis zum 30. September unter www.ausbildung.bayer.de bewerben. Auf dieser Webseite gibt es zudem umfassende Informationen über die mehr als 20 Ausbildungsberufe, die Bayer deutschlandweit anbietet. „Die Seite vermittelt Schülerinnen und Schülern einen guten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten des Berufseinstiegs“, betont Thomas Spies. In der aktuellen Situation ist sie damit eine besonders wertvolle Orientierungshilfe, da der traditionelle Tag der offenen Tür in der Bergkamener Bayer-Ausbildung in diesem Jahr coronabedingt leider nicht stattfinden kann.

Coronavirus: Entwarnung an der Willy-Brandt-Gesamtschule

Im Fall an der Gesamtschule in **Bergkamen** kann die Gesundheitsbehörde Entwarnung geben: Die Testergebnisse sind alle negativ. Es haben sich keine weiteren Personen infiziert.

Neu hinzugekommen ist ein Fall in einer Handballmannschaft in **Bönen**. Dort sind rund 15 Personen betroffen. Tests sind für den morgigen Freitag, 4. September angesetzt.

In **Lünen** ist ein positiver Fall in einer Fußballmannschaft gemeldet worden. In der Mannschaft sind rund 15 Personen betroffen. Sie wurden gestern und heute getestet.

An einer Hauptschule in Lünen wurde noch in einem Fall ermittelt. Dort hat sich aber gezeigt, dass es in dem Zeitraum, in dem eine Infektion möglich gewesen wäre, keine relevanten Kontakte an der Schule gab.

Offen sind noch die Ergebnisse von einer Grundschule in Lünen. Dort wurden heute Tests durchgeführt.

Insgesamt wurden der Gesundheitsbehörde heute zwei neue Fälle gemeldet. Damit steigt die Zahl der Infektionen im Kreis Unna über den gesamten Zeitraum seit Anfang März auf 1.175. 1.027 gelten als wieder genesen.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Aktuell Infizierte

	02.09.2020 15 Uhr	03.09.2020 16 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	13	13	+0
Bönen	9	9	+0
Fröndenberg	11	11	+0

Holzwickede	3	3	+0
Kamen	5	7	+2
Lünen	32	32	+0
Schwerte	13	13	+0
Selm	2	2	+0
Unna	13	13	+0
Werne	3	3	+0
Gesamt	104	106	+2

Übersicht Gesundete

02.09.2020 15 Uhr	03.09.2020 16 Uhr	Differenz (+/-)	
Bergkamen	104	104	+0
Bönen	45	45	+0
Fröndenberg	141	141	+0
Holzwickede	38	38	+0
Kamen	43	43	+0
Lünen	231	231	+0
Schwerte	151	151	+0
Selm	65	65	+0
Unna	101	101	+0
Werne	108	108	+0
Gesamt	1027	1027	+0

Einführung in das naturverträgliche

Pilzesammeln: Praxisseminar in der Ökologiestation

Beim Sammeln von Pilzen sollte man nicht nur an die gesundheitlichen Gefahren durch Verwechslung sondern auch an die Auswirkungen auf die Umwelt denken. Jochen Beier aus Dortmund führt am Sonntag, 20. September, in das naturverträgliche Sammeln von Speisepilzen ein.

Nach einem einleitenden Vortrag in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil, der kurz auf die Bedeutung von Pilzen für das Ökosystem eingeht und die unterschiedlichen bei uns zu findenden Waldpilze vorstellt, geht es in die Praxis: im Wald wird die Bestimmung eingeübt. Die Veranstaltung dauert von 10.00 bis 15.00 Uhr und kostet 15,- Euro je Teilnehmer.

Eine Anmeldung ist unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter) beim Umweltzentrum Westfalen wegen coronabedingter begrenzter Teilnehmerzahl unbedingt notwendig. Bitte eine Mund-Nasen-Bedeckungen mitbringen.